

In memoriam Dr. Erich Dickler

Am 16. November 2012 verstarb nach langer Krankheit im Alter von 75 Jahren der ehemalige Präsident der DGaE Dr. Erich Dickler.



Erich Dickler wurde am 14. September 1937 in Darmstadt geboren. Er wuchs auf einem Bauernhof mit Obstbau an der Bergstraße im südlichen Hessen auf. Nach dem Abitur im Jahr 1957 machte er eine zweijährige landwirtschaftliche Lehre, bevor er nach seinem Wehrdienst zum Studium der Agrarwissenschaften nach Gießen zog. Im Studium begeisterten ihn der Pflanzenschutz und insbesondere die angewandte Entomologie. Nach seinem Diplom im Jahr 1964 folgte eine Forschungstätigkeit zum Wanderverhalten von Rüsselkäfern in wiesennahen Leguminosenkulturen, welche er 1967 mit der Promotion zum Dr. agr. abschloss. Sehr gerne erinnerte sich Erich Dickler in späteren Jahren im Kollegenkreis an seine 18monatige Post-Doc-Zeit von 1967 bis 1968 an der Michigan State University in den USA. Dort konnte er seine entomologischen Kenntnisse durch Forschungsarbeiten über Getreidehähnchen anwenden und erweitern. Im unmittelbaren Anschluss erhielt er eine Anstellung als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Pflanzenschutz im Obstbau der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA) in Dossenheim bei Heidelberg (heute: Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen). Ab 1986 leitete er das Institut als Direktor und Professor bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst im Jahre 2002.

Erich Dickler widmete sich in seiner langjährigen wissenschaftlichen Karriere intensiv der Erforschung des Apfelwickler-Granulosevirus und damit der umweltschonenden Bekämpfung von Schadinsekten. Das entomopathogene Virus war Anfang der 1960er Jahre von Wissenschaftlern aus Kalifornien in toten Apfelwicklerlarven aus Mexiko entdeckt worden. Einige Jahre später gelangte eine Probe des Virus an die ETH Zürich. In der Schweiz bezog Dr. Jürg Huber das Apfelwickler-Granulosevirus in seine Forschungsarbeiten ein und setzte dies nach Einstellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der BBA Darmstadt fort. Schon im Folgejahr testeten beide Kollegen zusammen das Virus an Apfelwicklern (*Cydia pomonella*) in den Versuchsfeldern der BBA Dossenheim. Aus diesem Forschungsobjekt entstand eine langjährige intensive Zusammenarbeit zwischen beiden nahe beieinander liegenden Fachinstituten. Neben der Weiterentwicklung der Anzucht und Anwendungsfragen wurden auch Kooperationen mit der Industrie zum Zwecke der Einführung des biologischen Präparates in den Markt aufgenommen. Die heute selbstverständliche Anwendung von Granulosevirus-Präparaten in Bekämpfungsstrategien gegen den Apfelwickler zeigt den großen Erfolg dieses biologischen Präparates. Die erfolgreichen Arbeiten in der Apfelwicklerbekämpfung wurden von Erich Dickler auch auf andere Wicklerarten übertragen. So erwiesen sich beispielsweise beim Schalenwickler Maßnahmen mit Inhaltsstoffen des Neem-Baumes *Azadirachta indica* als wirksam in der Störung der Larvalentwicklung. Gleichzeitig waren die Nebenwirkungen gegen Nützlinge gering.

Auf Basis dieser Forschungsarbeiten erwarb sich Erich Dickler bleibende Verdienste bei der Fortentwicklung des Integrierten Pflanzenschutzes. So leitete er von 1985 bis 1994 die internationale Arbeitsgruppe „Integrierter Pflanzenschutz im Obstbau“ der „International Organisation for Biological and Integrated Control“ (IOBC/wprs). In diese Zeit fiel die Entwicklung einer europäischen Richtlinie für integrierte Kernobstproduktion der IOBC. Sie wurde zu einer wichtigen Grundlage für regionale und nationale Richtlinien.

Der leitenden Funktion in der IOBC folgte eine fünfjährige ehrenamtliche Tätigkeit von Erich Dickler als Präsident der DGaaE von 1994 bis 1999. In diese Zeit fielen die erfolgreichen und gut besuchten Tagungen der Gesellschaft in Göttingen 1995, Bayreuth 1997 und Basel 1999. Herr Dickler unterstützte auch intensiv alle Bemühungen, den Erhalt des renommierten Deutschen Entomologischen Instituts zu gewährleisten (heute Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut/SDEI). In Würdigung der geleisteten Arbeiten zur Fortentwicklung des Integrierten Pflanzenschutzes und insbesondere der Erforschung des Apfelwickler-Granulosevirus wurde Dr. Erich Dickler gemeinsam mit seinem Kollegen Dr. Jürg Huber im Jahr 2005 die Karl-Escherich-Medaille der DGaaE auf der Jahrestagung in Dresden verliehen. Zusammen mit Prof. Dr. Dathe vom SDEI setzte er sich sehr für die Etablierung der Wahl eines „Insekt des Jahres“ ein. 1999, am Ende seiner Amtszeit als Präsident der DGaaE, war es dann soweit: Mit der Florfliege *Chrysoperla carnea* wurde das erste „Insekt des Jahres“ gekürt und eine Erfolgsgeschichte gestartet, die bis heute Bestand hat.

Nach Eintritt in den Ruhestand widmete sich Erich Dickler weiter dem Obstbau. Er war lange Jahre Vorsitzender des „Kreisverbandes für Obstbau, Garten und Landschaft Heidelberg e.V.“ und vertrat die Region Unterer Neckar als Mitglied im erweiterten Vorstand des „Landesverbandes für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V.“ (LOGL). Er beteiligte sich über seinen Verein auch weiterhin an der Kür zum Insekt des Jahres.

Herr Dr. Dickler hat sich im Laufe seines Lebens sehr für die angewandte Entomologie verdient gemacht. Über seine zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten, seine wichtigen Ämter im In- und Ausland und die damit verbundenen Initiativen zur Entwicklung europäischer Richtlinien für eine integrierte Kernobstproduktion hat er zudem die Fortentwicklung moderner Pflanzenschutzkonzepte konstruktiv und nachhaltig mitgestaltet. Wir betrauern zusammen mit seinen Angehörigen, Freunden und Weggefährten den großen Verlust einer interessanten und streitbaren Persönlichkeit und eines kompetenten und engagierten Entomologen.

Prof. Dr. Wilhelm Jelkmann, Dr. Heidrun Vogt, Dr. Jürgen Gross, Dossenheim

Personalia

Das Mitglied des Vorstandes der DGaaE, Herr Dr. Jürgen Gross (Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Institut für Pflanzenschutz in Obst- und Weinbau, Dossenheim) ist zum neuen Leiter der Expert Group „Pheromones and other semio-chemicals in integrated production“ der IOBC (International Organisation for Biological and Integrated Control) gewählt worden.

Diese Arbeitsgruppe hat die Entwicklung und Verbreitung von Pheromonen und anderen Semiochemikalien für Monitoring und Nachweis von Schadinsekten sowie deren umweltfreundliche Bekämpfung zur Aufgabe. Er tritt damit die Nachfolge von Dr. Marco Tasin (Swedish University of Agricultural Sciences an. Die traditionsreiche Expertengruppe wurde vor 40 Jahren in Wageningen (Niederlande) gegründet. An den regelmäßig stattfindenden Tagungen nehmen durchschnittlich 100 Spezialisten (Biologen, Chemiker) aus ganz Europa, aber auch den USA, Kanada, Australien und Japan teil.

Für weitere Informationen:

http://www.iobc-wprs.org/expert_groups/05_wg_pheromones.html.